

Herr Becker regte für die CDU-Fraktion eine Einzelabstimmung über die Einsparvorschläge an und dankte dem Bürgerforum Siegburg für die geleistete Arbeit zur Erstellung der Einsparvorschläge. Er wehrte sich gegen die Anschuldigung, die CDU-Fraktion habe im Arbeitskreis „Zukunftsfähigkeit“ nicht gut und aufmerksam mitgearbeitet. Fragen zum städtischen Haushalt habe die CDU-Fraktion in den Sitzungen des Arbeitskreises nicht gehabt, da der Haushalt fraktionsintern und mit der Verwaltung mindestens ein halbes Dutzend Mal durchgegangen worden sei um Einsparpotentiale zu erkennen und umzusetzen.

Die vom Bürgerforum vorgeschlagenen Einsparpotentiale machten maximal rund 1,4 Mio. € aus und stellten damit einen geringen Teil des ursprünglichen Defizits dar; essentielle Einsparmöglichkeiten seien nicht gefunden worden.

Die guten Vorschläge des Bürgerforums, die Einsparungen Bauhof Fremdleistungen und PKW, Einsparung von Heizkosten, Einsparung von Stromkosten, Finanzierung der historischen Blätter durch Sponsoren, die weitgehenden Finanzierung der 65er Nachrichten durch Spenden und Sponsoring sowie die Kürzungen in den Budgets Verkehrsplanung und städtebauliche Entwicklung seien bereits beschlossen und im Haushalt 2015 umgesetzt. Die Anhebung der Beiträge der Offenen Ganztagschule wurde nachträglich beschlossen.

Faktisch unmöglich seien jedoch beispielsweise die Reduzierung der Miete der Musikschule; dass Gebäude gehöre der Stadt, dort seien dann weniger Einnahmen zu verzeichnen. Für die Verbraucherzentrale sei ein Vertrag rechtswirksam abgeschlossen worden, auch stelle die Verbraucherzentrale eine wichtige Institution der Zentralität einer Einkaufsstadt dar. Ebenso wurde der Vertrag über den Klimamanager nach einer Ratsentscheidung im Dezember 2014 verlängert und beinhalte auch die Begleitung der energetischen Sanierung im Stadtteil Brückberg. Eine Kündigung des Vertrages mit dem Siegburger Sportverein über die Bewirtschaftung des Stadions führe zu keinen Einsparungen. Bei Berechnung des Einsparpotentials bei den Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder seien die Fraktionssitzungen sowie auch die zusätzliche Verwaltungsarbeit nicht berücksichtigt worden.

Eine weitere Gruppe von Vorschlägen ziele auf die Erhöhung von Eintrittspreisen und Gebühren sowie die Einführung von Hallennutzungsgebühren. Dies führe zu einer zusätzlichen Belastung und treffe die Bürgerinnen und Bürger, die aktiv am Gemeindeleben teilnehmen würden und aus sozialen Aspekten auf diese Angebote angewiesen seien. Auch könne eine Anhebung der Gebühren in der Musikschule zu einem Fluchteffekt führen. Die letzte Anhebung des Preises der Jahreskarten für das Freizeitbad „Oktopus“ habe dazu geführt, dass nur noch 200 Karten verkauft worden seien; im Vorjahr seien es 400 gewesen. Diese Entwicklung sei auch bei der Musikschule zu befürchten. Die niedrigen Gebühren der Stadtbibliothek leisteten einen Beitrag zur Wirtschaftsförderung, rund die Hälfte der Kunden der Bibliothek kämen von außerhalb und würden auch in Siegburg einkaufen. Ebenso verhalte es sich mit dem Wochenmarkt, dem einzigen von Montag bis Samstag stattfindenden Markt im Umland. Eine Erhöhung der Marktgebühren könne zu Geschäftsaufgaben führen.

Herr Becker bat die Verwaltung, die Betroffenen der möglichen Gebührenerhöhungen sowie die Sportvereine anzuschreiben und um eine Stellungnahme zu bitten.

Weitere Vorschläge bedürften einer genauen Prüfung und könnten im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2016 behandelt werden. Hierzu zählten die Schulbusfahrten sowie die vorgeschlagenen Handlungsoptionen im Bereich der Stadtbetriebe Siegburg AöR.

Abzulehnen seien die Einsparvorschläge Zuschuss zum Geschichts- und Altertumsverein, Agendafest und Agendafonds, die Streichung von Versicherungen und die Beendigung der Mitgliedschaft im Städte- und Gemeindebund. Auch sei ein dritter Stellvertretender Bürgermeister notwendig, umliegende Städte hätten teilweise vier Stellvertretenden Bürgermeister und zusätzlich Ortsbeauftragte. Die Zuwendungen zu der personellen und sachlichen Fraktionsgeschäftsführung seien bereits auf ein notwendiges Maß reduziert worden. Das Callcenter solle erhalten bleiben; menschliche Ansprechpartner seien bürgerfreundlicher als eine maschinelle Vermittlung. Auch sei der Personalbedarf der Stadtbibliothek Siegburg nicht mit Troisdorf vergleichbar, der Medienumschlag sei in Siegburg wesentlich höher; zudem

würden Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche angeboten. Ebenso verfüge die Rhein-Sieg-Halle nicht über zu viel Personal, auch andere Räume würden durch die Veranstaltungsmeister betreut. Die Rhein-Sieg-Halle sei für die Stadt Siegburg als Zentrum der Region unverzichtbar. Eine andere Nutzung, beispielsweise als Rathaus, sei nicht möglich.

Herr Sauerzweig, SPD-Fraktion dankte dem Bürgerforum Siegburg für die geleistete Arbeit. Sowohl das Bürgerforum als auch die SPD-Fraktion hätten sich zum Ziel gesetzt, Einsparpotentiale zur Entlastung der Bürger zu erkennen und umzusetzen.

Zu den einzelnen Einsparvorschlägen führte Herr Sauerzweig aus, dass der Verzicht auf einen dritten Stellvertretenden Bürgermeister möglich sei. Die CDU-Fraktion habe nur aufgrund der Ergebnisse der Kommunalwahlen 2014 einen dritten Stellvertreterposten beschlossen. Eine Umstellung der Aufwandsentschädigung der Ratsmitglieder berge die Gefahr, dass die Sitzungshäufigkeit steige und die Teilnahme an Fraktionssitzungen missbraucht werde. Bei den Zuwendungen zu den sachlichen und personellen Kosten der Fraktionsgeschäftsführung sei bereits eine Kürzung um 15% erfolgt, dies treffe insbesondere die kleineren Fraktionen. Die Umstellung des Callcenters solle weiter geprüft werden, hier seien Einsparungen denkbar. Der Verzicht auf die Mitgliedschaft im Städte und Gemeindebund führe jedoch zu einem Beratungsdefizit und dürfe nicht erfolgen. Hinsichtlich einer Reduzierung der Heizkosten solle die Verwaltung ein Konzept erstellen, das insbesondere beinhalte, wann sich die erforderlichen Investitionen durch Einsparungen bei den Betriebskosten amortisieren; die Einsparung von Strom sei bereits umgesetzt. Die Markgebühren dürften nicht erhöht werden, aufgrund der Bedeutung des Wochenmarktes befürworte die SPD-Fraktion einen vollständigen Gebührenverzicht; ebenso werde der Verzicht auf Versicherungen abgelehnt. Bei der Optimierung der Schulbusfahrten solle die Verwaltung Gespräche mit den Schulen führen. Die Anpassung der Höchstgrenzen bei den Elternbeiträgen OGS sei bereits umgesetzt. Der Geschichts- und Altertumsverein und das historische Archiv erstellten wichtige Publikationen, die – ebenso wie die 65er Nachrichten – erhalten bleiben müssten. Der Vertrag mit dem Siegburger Sportverein über die Bewirtschaftung des Walter Mundorf-Stadions solle überprüft werden, hier seien Einsparungen denkbar. Die Einführung von Hallennutzungsgebühren lehne die SPD-Fraktion ab. Die vorgeschlagenen Einsparungen in der Verkehrsplanung und im Bereich der städtebaulichen Entwicklung seien bereits umgesetzt, der Verzicht auf den Klimamanager/Sanierungsmanager würde ebenfalls abgelehnt und sei aufgrund der vertraglichen Bindung nicht möglich. Im Bereich des Agendafestes/Agendafonds sollten keine weiteren Kürzungen erfolgen.

Für den Themenbereich der Stadtbetriebe Siegburg AöR führte Herr Sauerzweig aus, dass Einsparungen bei der Verbraucherzentrale aufgrund des abgeschlossenen Vertrages nicht möglich seien. Die Erhöhung von Musikschulentgelten sehe die SPD-Fraktion kritisch, jedoch seien soziale Gebührenstaffelungen denkbar; die Möglichkeit von Sponsoring möge die Verwaltung jedoch prüfen. Eine Anhebung des Preises der Jahreskarte für das Freizeitbad „Oktopus“ führe nicht zwingend zu Mehreinnahmen.

Herr Schoen, Fraktion DIE LINKE, dankte dem Bürgerforum für die respektable Leistung. Bei der Reduzierung der Heizkosten solle der Energieberater der Verbraucherzentrale beteiligt werden; auch ohne investive Maßnahmen seien weitere Einsparungen möglich. Die Musikschulentgelte sollen eine soziale Staffelung erhalten; im Bereich der Rhein-Sieg-Halle habe die FDP-Fraktion Vorschläge entwickelt, die jedoch bislang nicht umgesetzt worden seien.

Auch **Herr Wesse**, AfD-Fraktion, dankte dem Bürgerforum Siegburg für die geleistete Fleißarbeit. Jedoch beinhalteten die Einsparvorschläge Einschnitte im kulturellen und sozialen Bereich, dort solle nicht weiter eingespart werden. Der Haushalt 2015 sei bereits verabschiedet, die Vorschläge des Bürgerforums sollten im Rahmen der Haushaltsberatungen 2016 behandelt werden.

Herr Wesse beantragte für die AfD-Fraktion die Vertagung der Beratungen über die Einsparvorschläge des Bürgerforums Siegburg in die Haushaltsberatungen 2016.

Frau Thiel, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, wies darauf hin, dass der vom Bürgerforum Siegburg vorgeschlagene Weg nicht gangbar sei, eine Senkung der Grundsteuer B sei im Jahr 2015 nicht finanzierbar. Dies hätte ein Haushaltssicherungskonzept zur Folge; dies sei ohne Not nicht erstrebenswert. Einsparungen im Bereich der Umwelt und der Verbraucherzentrale sollen nicht erfolgen; auch eine Kürzung der Fraktionszuwendungen werde abgelehnt. Ebenfalls dürften keine Gebührenerhöhung im Bereich der Musikschule und der Stadtbibliothek erfolgen.

Herr Dastler, AfD-Fraktion, wies den Rat darauf hin, dass seines Erachtens die Entwicklung der Anzahl der verkauften Jahreskarten für das Freizeitbad „Oktopus“ noch nicht abgeschlossen sei; im Verhältnis sei die Jahreskarte weiterhin zu günstig, auch mit Hinweis auf die Nachbarstädte.

Herr Dr. Fleck lehnte die vorgeschlagenen Einsparungen im sozialen Bereich sowie mögliche Gebührenerhöhungen ab; die Mitgliedschaft im Städte und Gemeindebund könne jedoch beendet werden.

Herr Peter, FDP-Fraktion, dankte dem Bürgerforum Siegburg für die geleistete Arbeit und schloss sich den Ausführungen von Herrn Becker an. Er ergänzte, dass in den Fraktionen viel Arbeit geleistet würde; die Aufwandsentschädigungen deckten den tatsächlichen Aufwand nicht ab. Er lud die Vertreter des Bürgerforums ein, bei Fraktionssitzungen zu hospitieren. Weiterhin solle das bisherige Callcenter als Serviceleistung für die Bürgerinnen und Bürger erhalten bleiben. Die Mitgliedschaft im Städte- und Gemeindebund dürfe nicht beendet werden, der Städte und Gemeindebund vertrete die Interessen der ihm angeschlossenen Kommunen. Die Musikschule sei in der Geburtsstadt Humperdinck eine besondere Verpflichtung mit einem hohen kulturellen Stellenwert. Eine weitere Anhebung des Preises der Jahreskarten für das Freizeitbad „Oktopus“ sei nicht möglich.

Herr Halft, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, wies den Rat darauf hin, dass die erfolgten Umbau und Renovierungsmaßnahmen im Stadtmuseum entgegen den Darstellungen des Bürgerforums Siegburg nicht nur kosmetischer Art gewesen seien.